

Expressive Tanzkompanie

Rotes Velo Berge von zerfetzten Buchseiten, groteske Wesen, Sprachspielereien: «**Revolution Dada**» der St. Galler Tanzkompanie Rotes Velo führt in eine Welt, die im Chaos versinkt. Am 17. Januar hatte das Tanzstück in der Grabenhalle in St. Gallen Premiere. Jetzt folgt eine Tournee.

Es ist eine abtossende, aber auch eine zarte und filigrane Welt, welche die St. Galler Tanzkompanie unter der künstlerischen Leitung von Emilio Diaz Abregu und Exequiel Barreras in ihrem neuen Stück in acht Kapiteln erschafft. So entsteht in «**Revolution Dada**» eine Welt im Geiste jener Künstler, die vor 103 Jahren in Zürich das Cabaret Voltaire gründeten.

Offen bleibt, ob das Stück verstanden werden oder das Geschehen auf der Bühne einfach ausarten soll – Dada eben. «**Revolution Dada**» ist heute Abend um 20 Uhr im **Neubad Luzern** zu erleben. (nr)

Christoph Schaub in Luzern

Kino Gewisse Räume besitzen eine Aura, eine Energie, welche die beschreibbare Sinneswahrnehmung übersteigt. In seinem neuen Dokumentarfilm «**Architektur der Unendlichkeit**» geht Christoph Schaub diesem Gefühl von Transzendenz nach und erforscht die emotionale Wirkung von Räumen durch die Begegnungen mit den Architekten und Künstlern Peter Zumthor, Cristina Iglesias, Jojo Mayer, Alvaro Siza Vieira, Peter Märkl und James Turrell. Nach «**Bird's Nest** – Herzog & de Meuron in China» und «**Die Reisen des Santiago Calatrava**» erkundet der Schweizer Regisseur erneut architektonische Ausdrucksformen.

Im Luzerner Kino Bourbaki findet heute um 18 Uhr eine **Vorpremiere in Anwesenheit des Regisseurs** statt. Der Film ist an den Solothurner Filmtagen, noch bis Donnerstag, für den Prix du Public nominiert. (reg/pd)

Stormtroopers und Bratwürste

Zürich Das 21st Century Orchestra unter Ludwig Wicki tritt erstmals im Hallenstadion Zürich auf. Der Event vor fast 6000 Zuschauern ist Spektakel und Konzert zugleich.

Roman Kühne

kultur@luzernerzeitung.ch

Es ist schon fast eine Party, die im Hallenstadion stattfindet. Dies beginnt schon beim Einlass, wo eine lange Menschenschlange wartet. Im Innern herrscht bereits in den Vorräumen eine aufgeregte, freudige Heiterkeit. Knapp 20 verkleidete «**Star Wars**»-Fans posieren vor den Kameras. Stormtroopers, Sand- leute, Ewoks, mindestens zwei Darth Vaders und sogar ein voll- geschminkter Darth Maul ist aus- zumachen. Selfies mit den Hel- den unserer Traumgeschichte.

Die Zuschauer decken sich mit Getränken ein. Der Duft von Pommes frites, Kinder, die Eis- creme verschlingen, Bratwürste und Sandwiches prägen das Bild. Eine Feststimmung, fast ein wenig Fasnacht, eine fröhliche Erwartung des Kommenden. Trotz dieser Fete-Stimmung ist das Publikum während der gan- zen Aufführung erstaunlich ruh- ig. Das filmende Handy kommt seltener zum Einsatz als im KKL.

Komfortzone verlassen

Wohl gegen 6000 Menschen sind es, die der Premiere des 21st Century Orchestra im Zürcher Hallenstadion entgegenfeiern. Das Luzerner Ensemble verlässt damit quasi die Komfortzone des KKL. Natürlich, das Orches- ter spielte schon vorher ausser- halb der Leuchtenstadt, in New York, London, Basel oder Lau- sanne. Kommt hinzu, dass dieses Gastspiel im Hallenstadion nicht nur freiwillig ist (siehe Ausgabe vom 25. Januar). Aber Zwänge schaffen manchmal auch neue Möglichkeiten. Eine Möglich- keit, die das 21st Century im Triumph ergreift.

Das Orchester und sein neues Management lassen dabei nichts anbrennen und setzen mit dem 1. Teil der «**Star Wars**»-Saga «**A New Hope**» auf die sichere



Das 21st Century Orchestra mit «**Star Wars – A New Hope**» im Zürcher Hallenstadion.

Bild: Eveline Beerkircher (27. Januar 2019)

Karte. Denn trotz der vielen Se- quels und Spinn-offs der disney- anerischen Goldmaschine ist und bleibt der Startfilm Masstab und Höhepunkt der Saga. Dies nicht nur auf der Leinwand. In der ersten Musik sagt man, wenn die Leute ein Stück pfeifen, dann ist es immer aus der «**klassischen Epoche**», also aus der Zeit von Mozart, Haydn und Konsorte.

Kraftvoll und direkt

In der Filmmusik stammt das ge- pfliffene Stück wohl mit hoher Wahrscheinlichkeit von der ur- sprünglichen «**Star Wars**»-Trilo- gie und damit der Musik von John Williams. Musikalisch spielt das Orchester mit einer selten da ge- wesenen Wucht. Elektronisch unterstützt, artikulieren die Mu-

siker unter der Leitung von Lu- dwig Wicki präzise und emotio- nell. Die wichtige Bassposaune, das ausserordentlich kompakte Hornregister oder die satten Trompeten geben dem Lein- wandpektakel eine neue Dring- lichkeit und Emotionalität.

Der geschlossene Klang in Cello und Violine oder die deut- lich homogenen Holzbläser und die ausgezeichnete Harfe- nistin machen aus der blossen Filmschau ein Ereignis. Es ist ein überzeugender Auftritt, ein Mu- sizieren auf der Stuhlkante. Da braucht es wohl gute Argumente, möchte man das 21st dazu brin- gen, nur noch im KKL aufzutre- ten. Warum sollen die «**Erfin- der**» der Liveaufführungen das nationale Feld einfach der Kon- kurrenz überlassen?

Zusätzliche Emotionen werden mit geknacktem und sparsam ein- gesetzten Spezialeffekten unter- malt. Die Explosion des Todes- sterns strahlt mit einem kurzen Scheinwerferblitz durch den Saal. Oder verschiedentlich wer- den die tiefen Töne überzeich- net, bringen die Sitze zum Zit- tern. Auf zwei Leinwänden wer- den links und rechts – wie bei einem Rockkonzert – die Musi- ker eingeblendet.

Spektakel auf drei Leinwänden

Faszinierend ist es, Ludwig Wicki direkt bei der Arbeit zuschau- en. Dann ist auch die Leinwand deutlich grösser als im KKL, wir- ken die Sternzerstörer noch mächtiger, das Weltall noch wei- ter. Neben diesen Show-Element-

ten, wo das Hallenstadion sicher einen Vorteil aufweist gegenüber dem KKL, gibt es auch klare Nachteile. Obwohl das Orchester eigentlich meist exzellent ver- stärkt wird, hat der Klang doch einen Hang zum Metallischen, klingt teils übermächtig hart. Ebenfalls ist im KKL der Musi- kgenuss direkter, konzentrierter.

Etwas ungeschön ist der Aus- klang: Im Hallenstadion, wo sonst Eishockey und Rockmusik auftrumpfen, sind es Hunderte, die mit dem Schlussnot nach dem Ausgang streben. Als Zugabe er- klingt noch einmal das Eröff- nungsmotiv, das man allerdings wegen all der stehenden und ge- henden Menschen nur teilweise geniessen kann. Aber es bleibt dabei: eine gelungene Premiere vor grossem Publikum.

Kultur Konzerte & Theater & Kunst

KKL Luzern

Beauty and the Beast

Di 19.30 Konzertsaal / CHF 60.– bis CHF 170.–
 Mi 19.30 Konzertsaal / CHF 30.– bis CHF 85.–
 30.1. **Tönende Sprachlosigkeit**
 Fr 17.00 Seebad / Eintritt frei
 1.2. **«Blind Date»** mit dem Luzerner Sinfonieorchester
 19.30 Konzertsaal / CHF 40.– bis CHF 275.–
 1.2.2. **«Beauty and the Beast» – Disney in Concert**
 So 17.00 Konzertsaal / CHF 40.– bis CHF 275.–
 3.2. **«Beauty and the Beast» – Disney in Concert**
 So 17.00 Konzertsaal / CHF 35.– bis CHF 60.–
 3.2. **Martin Fondse & Big Band HSLU**
 Mo 19.30 Konzertsaal / CHF 100.– bis CHF 550.–
 4.2. **Anna Hetschko & Nusi Eyazov**
 Fr 17.00 Seebad / Eintritt frei
 8.2. **«Blind Date»** mit dem Luzerner Sinfonieorchester
 Sa/So 19.30/17.00 Konzertsaal / CHF 58.– bis CHF 148.–
 9./10.2. **A Circus Symphony – Philharmonie Baden-Baden**
 Sa 19.30 Konzertsaal / CHF 60.– bis CHF 120.–
 9.2. **Die grosse Andrew L. Webber Musical Gala**
 Mi/Do 19.30 Konzertsaal / CHF 25.– bis CHF 120.–
 13./14.2. **Die sieben Todsünden – Luzerner Sinfonieorchester**
 Fr 17.00 Café im Kunstmusseum / Eintritt frei
 15.2. **«Blind Date»** mit dem Luzerner Sinfonieorchester
 Sa 19.30 Konzertsaal / Tickets bei Starček/Ticketcenter
 16.2. **12. Swiss Music Awards – The Ceremony**
 Sa 19.00 Luzerner Saal/Tickets bei Starček/Ticketcenter
 16.2. **12. Swiss Music Awards – SMA Live**

Öffnungszeiten KKL Kartenverkauf:
 Schalterverkauf: Mo–Fr 9–18.30 Uhr und Sa 10–16 Uhr
 Telefonverkauf: Mo–Fr 13–18.30 Uhr, 041 226 77 77
 (Normaltarif) www.kkl-luzern.ch

Hochschule Luzern – Musik

Zwischen den Tönen
 Szenenwechsel – Das Musikfestival der Hochschule Luzern

Mo–Fr 28.–31.1. **Diverse Orte Luzern Szenenwechsel – Zwischen den Tönen** Sinfoniekonzert, Orgelkonzert, Zeitgenössische Musik, Kammermusik «Azerbi», Sinfoniekonzert, Big-Band-Konzert www.hslu.ch/szenenwechsel

Mi 19.30 Uhr, Konzertsaal KKL Luzern **Sinfoniekonzert – Tönende Sprachlosigkeit** Solisten, Junge Philharmonie Zentralschweiz und Luzerner Sinfonieorchester, Yaron Traub, Leitung

Do 31.1. **Szenenwechsel – Vocal Transformations** Projekt des Studios für zeitgenössische Musik, Ensemble HELIX, Erik Borgir, Sascha Ambruster, Uli Fussenegger, Einstudierung www.hslu.ch/musik/ / 041 249 26 00

Festival Strings Lucerne

Do 7.3. 19.30 KKL Luzern Konzertsaal / CHF 25.– bis 105.–
«Vienna meets Lucerne» Konzert Reihle Luzern | 2. Saisonzkonzert, Daniel Dodds, Violine & Leitung | Tobias Lea, Viola M. Schorn, Klarinette | Sophie Devaux, Fagott R. Strauss: Sextet aus «Capriccio» op. 85 W.A. Mozart: Sinfonia Concertante Es-Dur KV 364 R. Strauss: Duett-Concertino F-Dur KV 293 W.A. Mozart: Sinfonia Nr. 29 A-Dur KV 201

Daniel Dodds hat drei exquisite Solisten der Wiener Philharmoniker eingeladen. Der Konzertabend beleuchtet Gemeinsamkeiten mit Musik von W.A. Mozart und R. Strauss.

Veranstalter: www.festivalstringslucerne.org
 Kartenverkauf über das KKL Luzern | www.kkl-luzern.ch
 Tel.-Nr. und Öffnungszeiten siehe Spalte links aussen

Luzerner Theater

Di 18.00 Uhr | Box | Einführung 17.30 Uhr **Premiere**
 So 18.00 Uhr | Bühne | Einführung 18.45 Uhr **Sühne** Ein gesellschaftliches Poem nach F.M. Dostojewski.

Mi 19.30 Uhr | Bühne | Einführung 18.45 Uhr **Schuld** Ein gesellschaftliches Poem nach F.M. Dostojewski. **Premiere**

Fr 18.30 Uhr | Bühne | Einführung 18.45 Uhr **La traviata** Oper von Giuseppe Verdi **Wiederaufnahme**

Sa 18.00 Uhr | Box | Einführung 17.30 Uhr **Sühne** Ein gesellschaftliches Poem nach F.M. Dostojewski.

Sa 18.30 Uhr | Bühne | Einführung 18.45 Uhr **Schuld** Ein gesellschaftliches Poem nach F.M. Dostojewski.

So 11.00 Uhr | Foyer **Kammermusik-Matinée des Luzerner Sinfonieorchesters** 1913: Der Sommer des Jahrhunderts

So 19.00 Uhr | Bühne | Einführung 18.15 Uhr **Don Giovanni** Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Mi 20.00 Uhr | Box **Theater Improphil** Die Bühnenreihen entern die «Box». Heute im Bühnenbild von «Sühne»

Do 19.30 Uhr | Bühne | Einführung 18.45 Uhr **Don Giovanni** Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Di 7.2. **Don Giovanni** Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Billettkasse: Mo 14–18.30 Uhr | Di–Sa 10–18.30 Uhr.
 Karten und Anmeldungen unter 041 228 14 14 oder kasse@luzernertheater.ch www.luzernertheater.ch

Jazz Club Luzern

Grand Casino Luzern Casineum

So 19.00 **Robi Weber Quartet**
 17.2. **Groovy Soul Jazz**
 So 19.00 **The Blue Note Quintet**
 So 24.3. **Mitresender Post Be-Bop**
 So 10.30 **Allotria Jazzband** Jazz am Sonntagmorgen: Doeland und Swing
KKL Luzern Luzerner Saal
 So 17.00 **Martin Fondse & Bigband Hochschule Luzern**
 3.2. **The Future is now**

KKL Luzern Konzertsaal

Do 19.30 **Billy Cobham Crosswinds Project**
 14.3. **Die Jazz-Rock Drum-Legende**
Vorverkäufe sind eröffnet!
www.jazzluzern.ch / Tel. 041 240 75 88

WERBEN SIE IN DER LUZERNER ZEITUNG
 CH Regionalmedien AG Telefon 041 429 52 52
 Malhofstrasse 76 inserate@lzm.ch
 6002 Luzern www.chregionalmedien.ch

Le Théâtre, Emmen

Do 31.1. **«Pures Vergnügen» (Luzerner Zeitung)**
 Fr 12. **Sister Act – Das Musical, letzte Vorstellungen**
 Sa 2.2. **Mitresendend, humorvoll, begeistert: die Schweizer Erstaufführung des Broadway-Hits** ist ein Publikumsgrosserfolg! Eine Feel-Good-Show der Extraklasse. Mit grossem, internationalem Ensemble.
 23.3.–14.4.19 **Die Heilsanreise der Kull-Rockoper**
 Jesus Christ Superstar
 Ein Meilenstein der Bühnengeschichte
 Kombiangebote Nachtesen / Musical
Vor jeder Vorstellung: Nachtesen im Restaurant Prelude
 Rüeggisgerstr. 20a, 6020 Emmenbrücke, Vorverkauf:
 Tel. 041 348 05 05, Mo–Fr 8–12/13.30–17 Uhr, Reservation
 Rest. Prelude: Tel. 041 267 08 08 www.le-theatre.ch

Kleintheater Luzern

Mi 30.1. **20.00 Hazel Brugger** **Premiere**
 Do 31.1. **«Tropical» – Das neue Programm**
 Fr 12. **Auserverkauf. Restkarten an der Abendkasse.**
 4.–10.2. **UNFRISIERT FESTIVAL «Kultur inklusiv»**
 Mi 16.2. **Kompanie Altenherz «021 – Diamonds Are Forever»**
 14.00. **Eine ungewöhnliche Geschwistergeschichte**
 Mi 16.2. **Podium «Kultur inklusiv»**
 16.00. **Was bedeutet barrierefreie Kultur?**
 Do 7.2. **Cie BewegGrund «Wieso geht jemand quer...»**
 19.00. **Ein Pas de deux fernab von gängigen Tanzstilchenes**
 Do 7.2. **Billunge Slam Gebärdensprache/Lautsprache**
 20.00. **Mit Simultanübersetzung in die andere Sprache**
www.kleintheater.ch
 VV: 041 210 33 50 / Mo–Sa 17–19 Uhr, bzw. 11 vor Vorstellung